

## **Zum Bestand**

**Laufzeit:** 1945-1994

**Umfang:** 150 m

**Erschließung:** Kartei

Die sogenannten Firmenakten spiegeln das Mitgliedschafts-Verhältnis zwischen dem Mitgliedsunternehmen und der Industrie- und Handelskammer wider. Die Firmenakte enthält neben Rechtsrelevantem, wie Handelsregister-Einträge, Steuerveranlagung, Mitgliedsbeiträge, An- und Abmeldungen sowie Löschungen, auch einige Zusatzinformationen, die ein genaueres Bild des Unternehmens ermöglichen sollen. Dazu zählen Auskünfte über die finanzielle, personelle und strukturellen Verhältnisse des Unternehmens ebenso wie Angaben zum Beispiel über das Ausbildungsverhalten der Firma. Historische Informationen sind gleichwohl vorhanden, sie beziehen sich auf unternehmer- und unternehmenshistorische Tatbestände, auf Statistiken, Fragebogen und etliches mehr.

Ursprünglich wurden lediglich die Akten der erloschenen Unternehmen an das RWWA abgegeben und chronologisch in alphabetischer Reihenfolge aufbewahrt. Es handelt sich bei diesem Bestand um Akten, die nach 1945 für neu oder wieder gegründete Firmen angelegt worden sind und um Akten von Unternehmen, die bis zur Zerstörung des Kammergebäudes (vgl. Abt. 1) noch lebende Firmen waren. Die Akten der bis dahin bereits erloschenen Firmen wurden bei Bombenangriffen vernichtet.

Mit dem Stichjahr 1993 wurden alle Firmenakten der noch existierenden Unternehmen, die sich in der Abteilung Veranlagung der IHK Köln befanden (rund 23.000) digitalisiert. Die Papierakten wurden an das RWWA übergeben. Nachwachsende Unterlagen werden nicht mehr in diese Akten eingepflegt, lediglich die digitalen Firmenakten geben den aktuellen Stand wider.